



HEIDELBERGER
BAUFORUM

Nachhaltigkeit: Planen und Bauen neu erfinden!

Handeln für die Zukunft

Programm zum 6. Heidelberger Bauforum

19. und 20. September 2007, Heidelberg/Leimen

6. Heidelberger Bauforum 19. und 20. September 2007
Portland Forum am Herrenberg, Leimen

Begrüßung	Seite	3
Programm 19. September 2007	Seite	4
Programm 20. September 2007	Seite	6
Die Referenten	Seite	8
Die Ausstellung	Seite	14
Der Studentenwettbewerb	Seite	15
Die drei Exkursionen	Seite	16
Organisatorische Auskünfte	Seite	18

Nachhaltigkeit: Planen und Bauen neu erfinden!

Handeln für die Zukunft

Das Heidelberger Bauforum geht 2007 bereits ins 6. Jahr. Mehr als 300 Entscheider aus den unterschiedlichsten Bereichen des Bauens nutzen jedes Jahr diese Form des Dialogs mit hohem Informationsgehalt und interessanten Gesprächen. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Hochschulen, Verbänden und der Industrie, Bauschaffende und Planer nehmen zu aktuellen Problemen Stellung und geben Denkanstöße, wie Zukunft gestaltet werden kann. Dieses Jahr ist der Diskussionsschwerpunkt dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Dabei stehen technische, wirtschaftliche und soziale Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit im Fokus.

„Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt“. Dieses bekannte Zitat des chinesischen Philosophen Laotse spiegelt die Zielsetzung dieser Gesprächsplattform wider. Ressourcenschonung und Energieeffizienz im Bausektor sind Begriffe, für die nicht nur neue Lösungswege diskutiert, sondern auch beschritten werden müssen. Planer, Bauherren und die Industrie müssen ihren Erfahrungsschatz nutzen und gemeinsam die Initiative ergreifen. Die Erwartungen an die Zukunft sind groß – ebenso die Fülle an Ideen und Visionen.

Auf dem 6. Heidelberger Bauforum möchten wir den Gedankenaustausch nutzen, einen Beitrag zur Umsetzung künftiger Modellvorhaben zu leisten und das Forum für alle Beteiligten – besonders im Hinblick auf die nachfolgenden Generationen – zu einem nachhaltigen Erfolg werden zu lassen.

Wir freuen uns auf interessante Dialoge in angenehmer Atmosphäre.



Andreas Kern

Mitglied des Vorstandes für Europa und Zentralasien
HeidelbergCement AG

Willkommen
zum 6. Heidelberger
Bauforum in Leimen.





Das Programm am 19. September 2007

9.00 Uhr Empfang und Akkreditierung

9.30 Uhr Begrüßung und Keynote

Andreas Kern, Mitglied des Vorstandes für Europa und Zentralasien, HeidelbergCement AG

Kunst des Handelns: Überholt die Wirtschaft die Politik?

Prof. Ernst Ulrich v. Weizsäcker, University of California, School of Environmental Science & Management, Santa Barbara, Kalifornien

Stoffkreisläufe: Intelligenter produzieren

Prof. Michael Braungart, EPEA Internationale Umweltforschung GmbH, Hamburg

11.00 Uhr Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

12.00 Uhr „Green Engineering“ – Baukultur der Zukunft

Prof. Werner Sobek, Werner Sobek Ingenieure, Stuttgart

Kalkül plus Ethik: Nachhaltigkeit als Philosophie

Prof. Wilhelm Vossenkuhl, Ludwig-Maximilians-Universität, München

13.00 Uhr Mittagsbuffet
Zeit für Gespräche und Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung



**Bedenke bei deinem Handeln,
welche Folgen dein Tun
für die 3. und 5. Generation
nach dir haben wird.**

Stamm der Irokesen

14.30 Uhr

Strategisches Life Cycle Management

Mauritz Freiherr von Strachwitz, IKB Immobilien Management GmbH, Düsseldorf

Nachhaltig bauen? Mit Beton!

Dr. Udo Wiens, Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Berlin

Qualität versprechen: Strategisches Branding für die Bauwirtschaft

Johannes Kreißig, Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V., Stuttgart

16.30 Uhr

Abfahrt zu den Exkursionen

- Steinbruch Nußloch – der Erlebnisweg
- X-House – Revolution der Formen
- Bionik – Zukunftstechnik lernt von der Natur

19.00 Uhr

Empfang und Abendessen
NH-Hotel, Heidelberg

Das Programm am 20. September 2007

9.00 Uhr

Begrüßung

Gerhard Seitz, General Manager Deutschland, HeidelbergCement AG

Nachhaltiges Planen und Bauen – die Sicht des BMVBS

BDir. Hans-Dieter Hegner, Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung, Berlin

„EnBW EnyCity“ – Planungswerkzeug für Städte der Zukunft?

Hans K. Mucha, Bereichsleiter Technologie und Innovationsmanagement,
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Nachhaltigkeit rund um Baustoffe: Stationen der Wertschöpfung

Dr. Wolfgang Dienemann, HeidelbergCement Technology Center GmbH, Leimen

CO₂-freie Kraftwerke: Das Vattenfall-Projekt

Damian Müller, Vattenfall Europe AG, Berlin

11.15 Uhr

Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung





12.00 Uhr

Kurse steil aufwärts: Die Börse und der Klimaschutz

Norbert Schnorbach, Sprecher des Natur-Aktien-Index, Hamburg

Die Konkurrenz schläft nicht: Weltmarkt Nachhaltigkeit

Eric Heymann, Deutsche Bank AG, Sector Research, Frankfurt/Main

Ernst machen – Nachhaltigkeit im Baualltag

Prof. Georg W. Reinberg, Wien

Klüger planen: Für eine neue Baumeisterlichkeit

Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung, München

14.00 Uhr

Mittagsbuffet mit open end



Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Michael Braungart



Jahrgang 1958; Studium zum Diplom-Ingenieur an der Technischen Hochschule Darmstadt; seit 1980 Entwicklung von Analyseverfahren bei der Fa. Unilever, Hamburg; 1981–1982 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Hochschule Darmstadt; 1981–1987 Wissenschaftlicher Berater von Landtags- und Bundestagsabgeordneten; 1982–1985 Dissertation zum Doktor der Naturwissenschaften an der Universität Hannover; 1982–1987 Aufbau des Bereichs Chemie für Greenpeace International; seit 1987 Gründer der EPEA Internationale Umweltforschung GmbH; 1993–1998 Gastprofessur an der University of Virginia in Charlottesville und Carnegie Mellon University in Pittsburgh; seit 1994 Professor für Verfahrenstechnik an der Universität Lüneburg; seit 1989 Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Hamburger Umweltinstituts e.V.; seit 1995 Mitbegründer der Mc Donough Braungart Design Chemistry in Charlottesville (USA); 2000 Auszeichnung zum Design Sense Award for Climatex Lifecycle™; seit 2002 Gastprofessur an der University of Virginia in Charlottesville; 2003 Auszeichnung zum Presidential Green Chemistry Award (USA).

Dr. Wolfgang Dienemann



Jahrgang 1963; Studium zum Diplom-Mineralogen an der Technischen Universität Clausthal; 1982–1988 Geländeaufenthalt im Jequitinhonha-Tal in Brasilien; 1988–1991 Promotion Mineralogie an der Technischen Universität Clausthal; 1991–1995 Sachbearbeiter Qualitätssicherung im Mörtelwerk Weisenau der HeidelbergCement AG; 1995–1998 Laborleiter des HeidelbergCement Werkes in Kiefersfelden; 1998–1999 Abteilungsleiter Cement & Quality im HeidelbergCement Technology Center in Leimen; seit 1999 Geschäftsführer und Leiter Material Technology des HeidelbergCement Technology Centers in Leimen.

Mauritz Freiherr von Strachwitz



Jahrgang 1951; 1979 Diplom der Architektur an der Technischen Universität München; 1979–1982 Mitarbeit im Architekturbüro Mayer in Rottach-Egern; 1982–1986 Mitarbeit im Architekturbüro Braun + Hesselberger in München; 1986–1999 Partner im Architekturbüro Braun + Hesselberger + v. Strachwitz; 1990–2000 SBH-Bauprojektsteuerung GmbH in München und Leipzig; seit 1998 Geschäftsleitung IKB Immobilien Management GmbH in Düsseldorf; seit 2000 Aufsichtsratsmitglied bei BWE Bauwerkserhaltung AG in Hamburg.



BDir. Hans-Dieter Hegner

Jahrgang 1960; 1978–1983 Studium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Sofia, Bulgarien, Abschluss als Diplom-Bauingenieur; 1983–1990 Experte für Wissenschaft und Technik im Ministerium für Bauwesen der DDR; 1990–2007 Referent im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau bzw. im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, verantwortlich für energiesparendes Bauen, Fragen der Bauforschung und der Modernisierung der Bausubstanz; seit 2007 Leiter des Referats B 13 „Bauingenieurwesen, Bauforschung, nachhaltiges Bauen, baupolitische Ziele“ im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Obmann des Koordinierungsausschusses KOA 06 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ im DIN, stellv. Obmann des Normungsausschusses „Energieeinsparung und Wärmeschutz im Hochbau“ im DIN, Obmann des Sachverständigenausschusses A „Baustoffe und Bauarten für den Wärme- und Schallschutz“ des DIBt, Autor verschiedener Bücher und Fachartikel zum energiesparenden Bauen.



Eric Heymann

Jahrgang 1973; Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen; seit 1998 Senior Economist im Referat Branchenanalyse von Deutsche Bank Research in Frankfurt am Main, zuständig für die Bereiche Verkehrswirtschaft und -politik, Umweltwirtschaft und -politik, Automobilindustrie und Konsumgüter; regelmäßige Veröffentlichungen von Berichten zu diesen Themengebieten im Rahmen der Publikationen von Deutsche Bank Research und in externen Zeitschriften.



Andreas Kern

Jahrgang 1958; Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim; 1983 Eintritt bei der HeidelbergCement AG, Wahrnehmung verschiedener Positionen im Beton-, Baustoff- und vor allem Zementverkauf, ab 1993 als Prokurist; ab 1994 Leitung des Verkaufsbüros Bayern-Süd; 1998 Bestellung zum Geschäftsführer des Südbayerischen Portland-Zementwerkes Gebrüder Wiesböck & Co. GmbH; seit 2000 Vorstandsmitglied der HeidelbergCement AG, verantwortlich für die Region Europa – Zentralasien und das Heidelberg Technology Center.

Johannes Kreißig



Jahrgang 1967; Studium des Maschinenbaus an der Universität Stuttgart; 1994–2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kunststoffprüfung und Kunststoffkunde der Universität Stuttgart, seit 1998 Leiter der Abteilung Ganzheitliche Bilanzierung; seit 2001 verantwortlich für den Bereich Nachhaltigkeitsberatung im Bauwesen bei PE INTERNATIONAL GmbH, Mitglied im DIN NABau „Nachhaltiges Bauen“ und deutscher Delegierter bei CEN TC 350 „Sustainability of construction works“, Vizepräsident und Sprecher des Präsidiums der gemeinnützigen Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V.

Gerhard Matzig



Jahrgang 1963; Studium der Politischen Wissenschaften und Architektur in Passau und München; Abschluss als Diplom Ingenieur univ.; nach einem Volontariat bei der Passauer Neuen Presse und der Tätigkeit als freier Autor wurde er 1997 Redakteur am Feuilleton der Süddeutschen Zeitung; seit 2000 Leitender Redakteur der Süddeutschen Zeitung, Betreuung der Themengebiete Architektur, Urbanismus und Design; 1983 Hamburger „Förderpreis für Journalisten“; 1997 und 2002 „Kritikerpreis“ der Bundesarchitektenkammer; 2006 COR-Preis „Wohnen und Design“; 2006 Publikation „Der große Graben – Vom Ende der Konsens-Gesellschaft“.

Hans K. Mucha



Jahrgang 1948; Maschinenbaustudium in Wien; Konstrukteur in der Kernreakorteknik bei der Siemens AG, Erlangen; Konstrukteur und Leiter des Konstruktionsbüros der Hoerbiger Fluidtechnik KG, Wien; Projektingenieur im Anlagen- und Systemvertrieb für Polen bei der Rexroth GmbH, Wien; Leiter des Ingenieurbüros Berlin der Mannesmann Rexroth GmbH, Lohr/Main; Prokurist und Leiter der Systementwicklung und des Inlandvertriebs der Mannesmann Rexroth GmbH, Lohr/Main; Geschäftsführer Technik und Vertrieb der Battenfeld-Gruppe, Meinerzhagen; Vorstandsmitglied Technik und Innovation der Krone AG, Berlin; Vorsitzender der Geschäftsführung der UEC GmbH, Potsdam; Vorstandsmitglied Technik und Vertrieb der Thermoselect AG, Locarno/Schweiz; seit 2003 Geschäftsführer Technik und Betrieb der Thermoselect Südwest GmbH, Karlsruhe; seit 2004 Bereichsleiter Technologie- und Innovationsmanagement der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe.

Damian Müller



Jahrgang 1972; Studium der Politik-, Literatur- und Informationswissenschaften an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken; 1994–1996 Volontariat bei der Märkischen Oderzeitung in Seelow; 1996–1999 Redakteur und stellvertretender Redaktionsleiter „Frankfurter Stadtbote“; 1999–2002 Redaktionsleiter „Lokalanzeiger für Spandau und das Havelland“ der Berliner Morgenpost und Die Welt; 2002–2005 Stellvertretender Pressesprecher der Tank & Rast in Bonn; seit 2005 Leiter Projektkommunikation CO₂-freies Kraftwerk der Vattenfall Europe AG, Berlin.

Prof. Georg W. Reinberg



Jahrgang 1950; Architektur- und Ingenieurstudium an der Technischen Universität Wien und an der Syracuse University, New York; seit 1982 Architekturbüro Reinberg als Planungsbüro, seit 1985 als Ziviltechnikerbüro mit ca. 90 realisierten Projekten; Gastprofessor für Solararchitektur an der Donau-Universität Krems; Lehrauftrag an der Technischen Universität Graz; vortragende Tätigkeiten in Mexiko, USA, Panama, Italien, Frankreich, England, Spanien, Tschechische Republik, Belgien, Schweden, Deutschland; Auszeichnung mit dem oberösterreichischen und burgenländischen Landeskulturpreises, NÖ Holzbaupreis und dem Fassa Bartolo Preis für Nachhaltige Architektur; 2004 Nominierung für den österreichischen Staatspreis für Architektur.

Norbert Schnorbach



Jahrgang 1956; Studium Philosophie/Theologie; Journalist, Redaktionsleiter, Auslandskorrespondent in Asien und Lateinamerika; Öffentlichkeitsarbeit u.a. für Greenpeace, SECURVITA; Entwicklung ökologischer Geldanlagen, wie z. B. des Natur-Aktien-Index und GreenEffects.

Gerhard Seitz



Jahrgang 1948; Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg; 1977 Eintritt bei der HeidelbergCement AG; 1977–1979 verschiedene Tätigkeiten im Verkauf Lengfurt; 1979–1982 Mitarbeiter der Verkaufsleitung in Heidelberg; 1982–1992 Werks- und Laborleiter sowie Geschäftsführer im Transportbeton- und Kalksandsteinbereich; 1992–1998 Geschäftsführer der Vulkan Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Heidelberg; 1998–2001 Vice-President Materials bei Lehigh, USA; seit 2002 Geschäftsbereichsleiter Deutschland.

Prof. Dr. Werner Sobek



Jahrgang 1953; Bauingenieur- und Architekturstudium an der Universität Stuttgart; 1980–1986 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Stuttgart; 1987 Promotion im Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart; 1987–1991 Mitarbeiter im Ingenieurbüro Schlaich, Bergemann & Partner, Stuttgart; 1992 Gründung des Ingenieurbüros Werner Sobek Ingenieure, Stuttgart, Professor an der Universität Hannover und Leiter des Instituts für Tragwerksentwurf und Bauweisenforschung; seit 1994 Professor an der Universität Stuttgart und Direktor des Instituts für Leichte Flächentragwerke; 1998–2006 Mitglied des Vorstands der Ingenieurkammer Baden-Württemberg; 1999 Gründung des Designbüros 3e - Werner Sobek Exhibition & Entertainment Engineering; 2000 Gründung des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren, Shanghai Engineering License; 2000–2001 Gastprofessor an der Architekturfakultät der Universität Graz; 2001 Gründung von Werner Sobek Ingenieure Frankfurt; 2003 Gründung des Ingenieur- und Designbüros WernerSobekNewYork, Peer Review Engineer in Chicago; 2007 Gastprofessor an der Harvard University, Cambridge/Massachusetts.

Prof. Wilhelm Vossenkuhl



Jahrgang 1945; 1986–1972 Studium der Philosophie, der Neueren Geschichte und der Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München; 1972 Promotion; 1975–1978 Studien an der Cambridge University; 1980 Habilitation; 1986 Lehrstuhl für Philosophie an der Universität Bayreuth; seit 1993 Inhaber des Lehrstuhls I für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Prof. Ernst Ulrich v. Weizsäcker



Jahrgang 1939; Studium der Chemie und Physik in Hamburg mit Abschluss zum Diplom-Physiker; 1969 Promotion zum Dr. rer. nat. der Biologie an der Universität Freiburg im Breisgau; 1969–1972 Wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg; 1972–1975 ordentlicher Professor für Biologie an der Universität-Gesamthochschule Essen; 1975–1980 Präsident der Universität Kassel; 1981–1984 Direktor am UNO Zentrum für Wissenschaft und Technologie in New York; 1984–1991 Direktor des Instituts für Europäische Umweltpolitik Bonn, Paris, London; 1991–2000 Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie; 1998–2005 MdB (SPD), Wahlkreis Stuttgart 1; 1999–2002 Vorsitzender der Enquetekommission „Globalisierung“; 2002–2005 Vorsitzender des Umweltausschusses; seit 1992 Mitglied des Club of Rome; 2002–2004 Mitglied der Weltkommission für die Soziale Dimension der Globalisierung; seit 2006 Dekan der Bren School of Environmental Science and Management, University of California, Santa Barbara.

Dr. Udo Wiens



Jahrgang 1962; Studium des Bauingenieurwesens an der RWTH Aachen, Vertiefungsrichtung „Konstruktiver Ingenieurbau“; 1991–2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bauforschung der RWTH Aachen, Arbeitsschwerpunkte Reaktionsmechanismen von puzzolanischen Zusatzstoffen im Beton sowie Auswirkungen der Verwendung von Puzzolanen auf die Dauerhaftigkeit von Beton; 1996 Leitung der Arbeitsgruppe „Bindemittel und Beton“; seit 2001 Leiter der Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (DAfStb).



**Ich fahre fort, jeden Tag irgendein Samenkorn zu säen.
Wenn es an der Zeit ist, werden ich oder andere es ernten.**

Johannes XXIII., (1881 – 1963), Papst von 1958 – 1963

Die Ausstellung

Der Leitgedanke der diesjährigen Ausstellung lautet „Wege gehen“. Dabei wird der Begriff Nachhaltigkeit durch ein generationsübergreifendes „Wandern“, das Suchen nach der richtigen Orientierung, der richtigen Lebensart und einem gesunden Lebenstempo visualisiert. Um unserer Lebensumwelt und damit den nachfolgenden Generationen Dauerhaftigkeit zu sichern, müssen wir uns bewegen, neue Lösungen und Pfade finden. Dabei sind wir einem ständigen Wandel unterzogen, wir sammeln Erfahrungen und machen Entdeckungen. Einige bleiben dauerhaft und werden von Generation zu Generation weitergegeben.

Wir zeigen an Beispielen aus der Vergangenheit, dass der Mensch seit der Zeit als er sesshaft wurde, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzte und es als Taktik für das eigene Überleben zu nutzen wusste.

Schon in dieser frühen Phase der Entwicklungsgeschichte war dem Menschen bewusst, dass er nur dann dauerhaft überleben würde, wenn er für eine erfolgreiche Ernte auch entsprechende „Investitionen“ tätigt. Diese Strategie ist unverändert geblieben, mit dem Unterschied, dass heute durch soziales Verhalten, Bildung und Gesetze jeder seinen Beitrag zur Gemeinschaft leistet, dafür aber auch davon profitieren sollte.

Wir freuen uns, mit der Ausstellung für einen regen Gedankenaustausch und neue Impulse zu sorgen, gezeigte Ideen nachhaltig in Erinnerung zu behalten und neue Horizonte zu eröffnen. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Sorge dich nicht um die Ernte, sondern um die richtige Bestellung des Feldes.

Konfuzius, (551 - 479 v. Chr.), chinesischer Philosoph

Der Studentenwettbewerb

Wie in den vergangenen Jahren wird das Heidelberger Bauforum erneut von einem thematisch verwandten Studentenwettbewerb begleitet:

Nachhaltige Lösungen für die Zukunft: Mobilitätszentrale 2020

Der Studentenwettbewerb 2007 widmete sich der nachhaltigen Nutzung von Energie in unserer Gesellschaft. Besonders das Bauen und Benutzen von Gebäuden und der Verkehr, die beiden Spitzenreiter im Energieverbrauch, standen bei diesem Projekt im Fokus.

Für den Wettbewerb wurde das ehemalige Parkdeck auf der Lichtwiese in Darmstadt ausgewählt. Ziel war es, nachhaltige Lösungsansätze für eine Mobilitätszentrale der Zukunft zu entwickeln, die in einer dauerhaften und an sich verändernde Bedingungen anpassungsfähigen Struktur und energiesparenden Bauweise errichtbar wäre. Dabei galt es, die verschiedenen Verkehrssysteme (Auto, Bus, Carsharing, Fahrrad, ggf. Straßenbahn), Umweltwirkungen der Verkehrssysteme und der Veränderungen im Modal Split über die Zeit zu berücksichtigen. Eine Reihe zusätzlicher Angebote, wie technische, soziale und kommerzielle Infrastruktur, z. B. Fahrradwerkstatt, Busfahrer-Pausenraum und ein Kiosk, sollten ebenfalls mit einfließen. Im Vordergrund stand bei diesem Projekt die Förderung des interdisziplinären Dialogs, sowie der Austausch von Studenten verschiedenster Fachrichtungen. Bewertet wurde vor allem das richtige Ausbalancieren von Gestaltung, Wirtschaftlichkeit, Umwelt und nachhaltiger Auswirkung.

Das 6. Heidelberger Bauforum präsentiert die kreativen Ideen und Konzepte der Preisträger ausführlich auf der Empore des Portland Forums.

Ein Projekt der TU Darmstadt, HeidelbergCement AG und Permaton waterproof engineering GmbH





Drei Exkursionen – Einblicke und Ausblicke

1. Steinbruch Nußloch – der Erlebnisweg. Eine beeindruckende Landschaft

Willkommen zu einer Tour durch Geschichte, Geologie und Biologie einer beeindruckenden Landschaft.

Der Erlebnisweg Nußloch soll dazu beitragen, das „Geheimnis“ Zement etwas zu lüften. Von der Entstehung des Kalksteins vor Millionen von Jahren bis hin zu modernen Bauwerken, die ohne Zement nicht denkbar wären, zeigt der Weg auf vielen Stationen Wissenswertes und Interessantes rund um diesen Rohstoff. Umgeben von einer beeindruckenden Landschaft lernen Sie alle Stufen der Zementherstellung kennen. Sie erhalten Einblick in Vergangenheit und Gegenwart bis hin zu einem Ausblick in den Steinbruch von morgen, nach der Nutzung. Ob Geologie oder Biologie, ob Abbautechniken oder die erdgeschichtlichen Fakten unserer Region – der Erlebnisweg bietet für jeden Besucher wissenswerte Informationen.

Erleben Sie mit unseren Geologen eine spannende Führung. An Infopunkten haben wir Tafeln aufgestellt die Ihnen auch übersichtlich die wichtigsten Informationen geben und auf interessante Details hinweisen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Wandern!

2. X-House – Revolution der Formen. Das Gebäude für Individualisten.

Konzept. Unmittelbar am Hauptbahnhof realisiert HOCHTIEF Projektentwicklung ein neues, außergewöhnliches Bürogebäude – das X-House. In diesem Gebäude wird dank großer Flexibilität und innovativer Architektur bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit ein einzigartiges Arbeitsambiente geschaffen. Und dies in fußläufiger Nähe zur Heidelberger Innenstadt oder zum Neckar. Die Autobahn ist nur zwei Minuten entfernt, der Hauptbahnhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Objekt.

Realisierung. Motorplan Architekten Mannheim nehmen mit ihrem Entwurf den Stadtraum auf und setzen ihn in der Linienführung entlang der Mittermaierstraße fort. Gleichzeitig wird das Erscheinungsbild der benachbarten Print Media Academy unterstrichen, ohne dass das X-House auf einen eigenständigen Auftritt verzichtet. Es entsteht ein bis zu siebengeschossiges, x-förmiges, chromosomenartiges Gebäude mit großzügigem Vorplatz und Eingangsbereich. Bei einer Grundstücksgröße von rund 4.500 Quadratmetern entstehen rund 13.850 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Büronutzungen. Das Objektkonzept ermöglicht höchste Flächeneffizienz und flexible, individuelle Büraufteilung. Bereits im November 2007 werden die ersten Büroflächen bezogen.



Baustellenbesichtigung. Wir haben uns für Sie etwas ganz besonderes einfallen lassen. Die Exkursion startet mit einem kleinem Sektempfang in der Print-Media Lounge. Die Firma Hochtief Projektentwicklung und Motorplan Architekten Mannheim werden Sie dort begrüßen und durch einen kleinen Vortrag in die Baustelle einführen. Danach geht es mit Bauhelmen, die von uns gestellt werden auf die Baustelle. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

X-tra statt gewöhnlich. Individuell und hochmodern: das X-House.

3. Bionik – Zukunftstechnik lernt von der Natur. Botanischer Garten Heidelberg

Botanische Gärten sind unter anderem wichtige Funktionsträger im Artenschutz und damit auch letzte Refugien für viele vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten. Der Botanische Garten Heidelberg – schon 1593 gegründet – hat auch international einen hervorragenden Ruf. Seine Forschungs- und Schutzsammlungen gehören zu den artenreichsten Pflanzenbeständen der Botanischen Gärten Europas.

Die Exkursion wird sich im Schwerpunkt dem Thema „Bionik – Zukunftstechnik lernt von der Natur“ widmen. Die Bionik überträgt Ergebnisse der technisch-biologischen Forschung in die technische Anwendung. Beide Aspekte – biologische und technisch-physikalische – gehören zusammen, wenn es darum geht, Erkenntnisse über biologische Konstruktionen, Verfahrensweisen und Evolutionsprinzipien für den Menschen nutzbar zu machen. Sie werden anschauliche Beispiele sehen, insbesondere aus dem Bereich der Konstruktionen. Auch bereits umgesetzte Anwendungen bionischer Prinzipien, wie die reibungsvermindernde „Haifischhaut“ für den Airbus und den „Lotuseffekt“ zur Selbstreinigung von Oberflächen, werden gezeigt. Darüber hinaus wird diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen Biologie und Technik in der Praxis ablaufen kann und wie es zu einer Synthese kommen kann, die einen Baustein für eine „Überlebens-Strategie“ darstellt. Diplom-Biologinnen vom Botanischen Garten Heidelberg freuen sich auf eine Führung mit Ihnen, anregende Fragen und einen spannenden Nachmittag. Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen interessanten Aufenthalt!



Organisatorische Auskünfte

Bus-Transfer am 19. September 2007

Vom Portland Forum zu den Exkursionen

Unmittelbar nach dem Vortragsprogramm fahren die Busse vom Portland Forum in Leimen ab (gegenüber liegende Straßenseite). Gäste, die mit dem Auto angereist sind, nehmen bitte ihr Gepäck mit in den Bus. Sie können Ihr Auto in Leimen auf dem Parkplatz stehen lassen.

Für die Gäste, die an keiner Exkursion teilnehmen und nicht mit dem Auto angereist sind, bestellen wir gern ein Taxi. Bitte melden Sie sich am Empfang.

Von den Exkursionen zum Abendessen oder nach Hause

Der Bus mit den Besuchern des X-House und des Botanischen Gartens fährt zuerst das NH-Hotel an. Für Gäste, die nicht am Abendessen teilnehmen, erfolgt der weitere Transfer zum Heidelberger Hauptbahnhof (bei Bedarf bitte dem Busfahrer Bescheid geben) und zurück zum Parkplatz des Portland Forums in Leimen.

Der Bus mit den Besuchern des Steinbruchs in Nußloch fährt zuerst das Portland Forum an, dann das NH-Hotel in Heidelberg und zum Schluss bei Bedarf den Hauptbahnhof Heidelberg (bitte dem Busfahrer Bescheid geben).

Die Gäste, die in einem anderen Hotel gebucht haben, nehmen ihr Gepäck mit zum Abendessen ins NH-Hotel. Wir bewahren es dort für Sie auf. Für Ihren Transfer ins gebuchte Hotel bestellen wir Ihnen nach dem Abendessen gern ein Taxi. Bitte melden Sie sich am Empfang.

Bus-Transfer am 20. September 2007

Vom Hotel zum Portland Forum

Zwischen den Hotels (Crowne Plaza, NH-Hotel, Holiday-Inn) und dem Portland Forum haben wir für Sie einen Bus Service eingerichtet.

Route & Zeiten:

Ankunft Portland Forum: ca. 8.40 Uhr

8.15 Uhr Crowne Plaza

8.20 Uhr NH-Hotel

8.25 Uhr Holiday-Inn

Gäste, die nicht im Crowne Plaza, NH-Hotel oder Holiday-Inn gebucht haben, können den Shuttle-Bus von den drei Hotels aus ebenfalls nutzen oder organisieren ihre Fahrt zum Portland Forum selbst.

Vom Portland Forum nach Hause

Nach Ende des Programms bestellen wir Ihnen gern ein Taxi, falls Sie nicht mit dem Auto angereist sind. Bitte melden Sie sich am Empfang.



Serviceummern

Wenn Sie während der Tagung erreichbar sein möchten, können Sie in Ihrem Büro folgende Servicenummern hinterlassen:

- **Telefon 06224-703800** (während der Tagung im Portland Forum)
- **Telefax 06224-703823** (während der Tagung im Portland Forum)
- **Mobil 0172-6223599** (während der gesamten Veranstaltung)

Wenn während der Veranstaltung eine Nachricht für Sie eingeht, finden Sie einen Hinweis an unserem Aushang im Eingangsbereich.

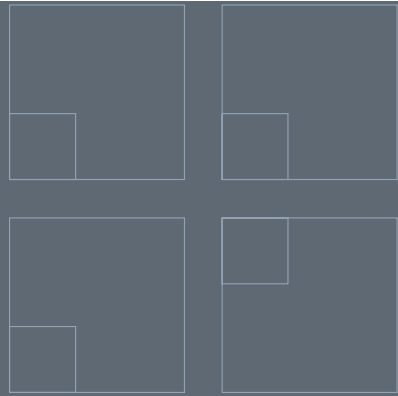
Hoteladresse für die Abendveranstaltung

NH Hotel Heidelberg
Bergheimer Straße 91
69115 Heidelberg
Telefon: 06221-1327-0
Telefax: 06221-1327-100
E-Mail nhheidelberg@NH-Hotels.com

Ansprechpartner vor Ort

Für alle Fragen steht Ihnen während der Veranstaltung Christiane Bohlmann mit ihrem Team gern zur Verfügung.

HEIDELBERGER



BAUFORUM

EINE INITIATIVE VON

HEIDELBERGCEMENT



■ VERBAND
BERATENDER
INGENIEURE



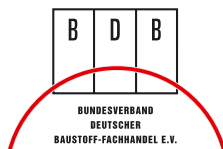
MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Die Bahn 



Architektenkammer
Baden-Württemberg



**VERBAND DES WESTDEUTSCHEN
BAUSTOFF-FACHHANDELS E. V.**